

DGGL-Exkursion auf geschichtsträchtigem römischen Boden

am 22.7.2018

Der Europäische Kulturpark Reinheim-Bliesbruck gehört immer noch ein wenig zu den Geheimtipps der kulturellen Sehenswürdigkeiten im Saarland. Ein Grund mehr für die DGGL Saar-Mosel über den Tellerrand zu schauen und diese Touristenattraktion inmitten des UNESCO-Biosphärenreservats Bliesgau mit ihrer Regional- und europäischen Geschichte im Rahmen einer Exkursion mehr ins Blickfeld zu rücken. An diesem Tag konnte nun der Landsitz einer der reichsten römischen Familien im Saar-Mosel-Raum besichtigt werden. Zuvor gab es einen Überblick über die Geschichte des Naturraums im Jean-Schaub-Museum, der eindrucksvoll belegte, dass der Bliesgau schon immer sehr belebt war. Einzigartig auch die Nachbildung einer Hügelgrabanlage einer keltischen Fürstin, die rekonstruiert und für Besucher zugänglich gemacht wurde. Und mitten in der Grünanlage des ehemaligen römischen Landsitzes konnte den Archäologen als weiterem Highlight live zugeschaut und ihre Grabungsergebnisse des Tages besichtigt werden.

Die weitläufige Parkanlage in Reinheim

Seit 1987 werden die Überreste einer Villa aus römischer Zeit ausgegraben, die mit 7 ha zu den größten ihrer Art im Saar-Mosel-Raum zählt. Nahezu komplett ausgegraben stellt sie ein Musterbeispiel ländlicher Domizile der gallo-römischen Oberschicht dar. Um die Größe und Form dieses zwischen dem 1. und 4. Jahrhundert n. Chr. bestehenden Landgutes zu veranschaulichen, werden einzelne Teile wie ein Nebengebäude - heute mit Taverne- rekonstruiert. Die Fußbodenflächen des Landsitzes wurden in jüngster Zeit mit einem Kiesbelag versehen, um die Ausdehnung der Anlage besser zu verdeutlichen.



Auch ein Garten im römischen Stil wurde unter Mithilfe von Gartenarchäologen mit einer Auswahl der damals verwendeten Pflanzen angelegt. Darunter etwa Feigen- und Pfirsichbäume, der „ewige Kohl“, alte Getreidesorten und natürlich echter Wein. Und wer gedacht hat, dass Wellness eine Erscheinung unserer Zeit ist wurde im Archäologiepark auf französischer Seite in Bliesbruck eines Besseren belehrt: Im Zentrum der Anlage mit 2000 Einwohnern aus vorwiegend Handwerkern lagen eine Basilika und schließlich große öffentliche Thermen, bemalt mit warmen Farben und allen denkbaren Annehmlichkeiten.

Angesichts einer Besiedlungskontinuität von der Bronzezeit bis in die heutige Zeit, mit bedeutenden Funden aus allen Zeitepochen, zählt die Anlage von Bliesbruck-Reinheim zu einem der wichtigsten vor- und frühgeschichtlichen Fundplätze in Mitteleuropa. Der Europäische Kulturpark stellt damit ein europäisches Zentrum der archäologischen Forschung dar.